

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 79 (1992)
Heft: 11: Finden und Erfinden = Trouver et inventer = Finding and inventing

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

penmitglieder, externe Spezialisten oder Schulen in Auftrag gegeben. Als Resultate ergeben sich möglichst praxisnahe Lösungen mit konkreten Handlungsanweisungen.

Begleitende Massnahmen in den Bereichen Bereitstellung und Aufbereitung von Grundlagen, Ausführung von übergeordneten Arbeiten für die Musterprojekte und Wissensumsetzung bei einem erweiterten Zielpublikum unterstützen und ergänzen die Arbeit der Erfa-Gruppen.

Was bringt die Mitarbeit in einer Erfa-Gruppe dem Teilnehmer?

- Erfahrungsvorsprung durch Erfahrungsaustausch mit zahlreichen laufenden Projekten aus der ganzen Schweiz.
- Zugang zu neuestem, in der Baupraxis erprobtem Wissen.
- Ausräumen von Unsicherheiten beim eigenen Projekt durch Beteiligung eines erweiterten Kreises von Spezialisten und Fachleuten.
- Gezielte Untersuchungen am eigenen Projekt zu Fragen von allgemeinem Interesse. Solche Untersuchungen können an Gruppenmitglieder, an externe Spezialisten oder in Form von Studienarbeiten an Schulen vergeben werden.
- Publizität bei Fachleuten, Bauherren und bei einer breiten Öffentlichkeit.

Sind Sie Bauherr, Architekt oder Planer eines Wohn-, Büro- oder Schulhauses, welches sich gegenwärtig in der Konzept- oder Planungsphase befindet und in Ökobaumweise erstellt werden soll?

Sind Sie daran interessiert, Ihr Wissen und Ihre Erfahrung in die Gruppenarbeit einzubringen und entsprechend von den Beiträgen der übrigen Teilnehmer zu profitieren? Dann wenden Sie sich bitte an: Projektleitung DIANE-Öko-Bau, c/o Basler & Hof-

mann Ingenieure und Planer AG, Forchstrasse 395, 8029 Zürich, Tel. 01/387 11 22, Fax 01/387 11 01.

Neue Wettbewerbe

Aarau: Erweiterung Restaurant «Stadtkeller»

Die Stadt Aarau, vertreten durch den Stadtrat, veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Erweiterung des Restaurants «Stadtkeller».

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die seit dem 1. Januar 1992 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Aarau haben. Zusätzlich werden sechs auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen.

Betr. Arbeitsgemeinschaften und Architekturfürmen (Partnerschaft) wird auf die Art. 27 und 28 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 aufmerksam gemacht.

Fachpreisrichter sind Monika Hartmann Vaucher, Aarau; Pet Zimmermann-de Jager, Aarau; Peter Aebi, Bundesamt für Kulturpflege, Bern; Werner Egli, Baden; Felix Fuchs, Stadtbau-meister, Aarau; Alexander Schlatter, kant. Denkmal-pfleger, Aarau; Prof. Martin Steinmann, Lausanne.

Die *Preissumme* beträgt 35 000 Franken. Zusätzlich stehen für *Ankäufe* 5000 Franken zur Verfügung.

Aus dem Programm: Als Ergänzung zum bestehenden Restaurant «Stadtkeller» ist ein unabhängiger Restaurantteil zu planen. Die Erweiterung ist betrieblich mit den Untergeschossen des Hübscherhauses zu verbinden. Für die Obergeschosse des Hübscherhauses sind Nutzungsvorschläge nachzuweisen. Bestandteil der Aufgabe ist auch die Gestaltung der Parkanlage.

Das Wettbewerbsprogramm kann unentgeltlich beim Sekretariat des Stadtbauamtes Aarau bezogen

werden (064/21 05 22). Die weiteren Unterlagen können bei derselben Stelle gegen Hinterlage von 300 Franken (zahlbar an die Stadtkasse Aarau, Vermerk «Wettbewerb Stadtkeller») bezogen werden.

Termine: Ablieferung der Entwürfe bis 29. Januar, der Modelle bis 11. Februar 1993.

Neuchâtel: Décoration du noyau central de la Faculté des Sciences

L'Etat de Neuchâtel et l'Université organisent un concours d'arts plastiques à deux degrés pour la réalisation des fonds de cours et de noyau central du nouveau complexe universitaire du Mail à Neuchâtel. Le concours public est ouvert à tous les artistes, plasticiens (paysagistes, sculpteurs et architectes) domiciliés en Suisse ou originaires de Suisse et nés après le 31 décembre 1940.

Le jury dispose d'un montant de 60 000 francs pour l'attribution de 7 à 8 prix ainsi que de 5000 francs pour des achats éventuels.

La composition du jury est la suivante: Jean Cavadini, conseiller d'Etat, Neuchâtel; Jean-Jacques Cléménçon, directeur du Gymnase cantonal; Lucie Galactéros-de Boissier, professeur de l'histoire de l'art; Françoise Jaunin, critique d'art, Lausanne; Luc Delou, architecte, Antwerpen; Jean-Michel Gobat, professeur de biologie, Neuchâtel; Peter Hächler, sculpteur, Lenzburg; Marcel Mathys, sculpteur, Auvernier; Alain Robert, professeur de mathématiques, Neuchâtel; Eric Ryser, architecte, Neuchâtel; Thomas Urfer, architecte, Fribourg; Thierry Baudin, assistant-chercheur, Neuchâtel; Walter Tschopp, conservateur du Musée d'art d'histoire, Neuchâtel.

Les concurrents peuvent consulter tous les documents au bureau Unimail, Crêt-du Chêne 6a, Case

postale, 2009 Neuchâtel (038/33 49 49) et les retirer à cette même adresse contre versement d'un dépôt de 200 francs.

Remise des plans jusqu'au 26 février 1993 à 16 h.

Oberkirch LU: Dorfzentrum

Die Einwohnergemeinde Oberkirch LU, vertreten durch den Gemeinderat, veranstaltet einen öffentlichen Ideenwettbewerb für die Gestaltung des Dorfkentrums.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die spätestens seit dem 1.1.1991 im Amt Sursee ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben. Zusätzlich werden vier auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen.

Fachpreisrichter sind Arnold Wettstein, Rothenburg; Walter Hohler, Luzern; Peter Schönenberger, Luzern; Erwin Amrein, Willisau; Kurt Steger, Reiden; Hansueli Remund, Sempach Station, Ersatz.

Die *Preissumme* beträgt 75 000 Franken. Für *Ankäufe* stehen zusätzlich 5000 Franken zur Verfügung.

Das Wettbewerbsprogramm kann unentgeltlich bei der folgenden Adresse bezogen werden: Gemeindeganzlei Oberkirch, «Wettbewerb Dorfzentrum», 6208 Oberkirch (045/21 66 33).

Termine: Fragestellung bis 30. November 1992, Ablieferung der Entwürfe bis 12. Februar, der Modelle bis 24. Februar 1993.

Alternativenergie-Preis

Im Rahmen des Aktionsprogrammes «Energie 2000» schreibt die Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW) einen Wettbewerb über die Entwicklung und Demonstration von Anlagen zur Nutzung von alternativen Energiequellen aus, mit

einer *Preissumme* in der Höhe von 500 000 Franken.

Die Teilnahme am Wettbewerb unterliegt den folgenden Bedingungen:

1. Als Alternativenergien im Sinne dieses Wettbewerbs gelten die Solarstrahlung, der Wind, die Geothermie und die Biomasse.
2. Die Energieanlage (Produkt, Maschine oder Einrichtung zur Nutzung von Alternativenergie) muss für die Versorgung der Schweiz das Potential für die Dekkung eines Bedarfs von mindestens

– 100 MW mittlerer Leistung (= 876 Mio. kWh/Jahr bzw. 3,15 PJ/Jahr) in Form von Brauchwasser von 60°C oder

– 50 MW mittlerer Leistung (= 438 Mio. kWh/Jahr bzw. 1,58 PJ/Jahr) in Form elektrischer Energie aufweisen.

3. Die Energiegestehungskosten müssen auf der Basis von Pilotanlagen nachgewiesen werden. Für die Kapitalkosten ist ein dem Punkt 2 entsprechendes Produktionsvolumen und eine zehnjährige Amortisationszeit des vorgesehenen Kapitals einzusetzen. Die Betriebskosten müssen exakt erfasst und aufgegliedert werden.

4. Längere oder kürzere Amortisationszeiten bedürfen einer klaren Begründung.

5. Die Energiegestehungskosten dürfen

- 20 Rappen pro kWh für Brauchwasser von 60°C und
- 60 Rappen pro kWh für Elektrizität nicht überschreiten.

6. In ihrer Bewertung wird die Jury auch ökologische Faktoren sowohl bezüglich der verwendeten Werkstoffe wie deren Beseitigung berücksichtigen.

7. Die Jury besteht aus sechs Vertretern der SATW und drei Vertretern des Bundesamtes für Energiewirtschaft.

8. Die Entscheidungen der Jury sind nicht anfechtbar.

9. Die Kandidaten, welche sich um den SATW-Preis bewerben wollen, müssen ihre

Anmeldung vor dem 15. Dezember 1994 beim Sekretariat der SATW einreichen. 10. Die vollständigen Bewerbungsunterlagen müssen in 9 Exemplaren beim Sekretariat der SATW bis spätestens 30. April 1995 eingereicht werden. 11. Die Preisverleihung und Übergabe erfolgt am 23. September 1995, aus Anlass des fünften Jahrestages der Abstimmung über den Energieartikel in der Bundesverfassung.

Wettbewerbsteilnahme:

Einzelpersonen, Privatunternehmen und öffentliche Institutionen sind zur Teilnahme am Wettbewerb berechtigt. Wettbewerbsunterlagen sind erhältlich bei: Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW), Selnastrasse 16, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 01/283 16 16, Fax 01/283 16 20. Interessenten, welche diese Unterlagen bis zum 15. Dezember 1992 anfordern, werden zu einer Orientierungsveranstaltung im Frühjahr 1993 eingeladen.

Entschiedene Wettbewerbe

Kreuzlingen TG: Kantonsschule

Das Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau hat im Dezember 1991 einen öffentlichen Projektwettbewerb ausgeschrieben zur Erlangung von Entwürfen für den Ausbau der Kantonsschule Kreuzlingen. Teilnahmegerecht waren Architekten, die im Kanton Thurgau und der Stadt Konstanz seit mindestens 1. Januar 1990 ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder ein thurgauisches Bürgerrecht besitzen.

56 Entwürfe wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Rang, 1. Preis (27 000 Franken): Ryf+Sciessere, Arch. HTL/ETH/SIA, Zürich

2. Rang, 2. Preis (22 000 Franken): Cerfeda Fent Zolinger, Arch. HTL, Winterthur

3. Rang, 3. Preis (15 000 Franken): Architeam 4, Basel; Partner: Thomas Schnyder, dipl. Arch. ETH, Hans Ruedi Engeler, Arch. HTL, Hanspeter Christien, Arch. HTL; Mitarbeiter: Alex Jäggi, Klara Kläusler, Diego Galliker, Markus Calveti, Kerstin Wenk

4. Rang, 4. Preis (8000 Franken): Christine Sjoestedt, Arch. EPFL, Genf; Mitarbeiter: Jacques Schaar, Arch. SIA/FAS, Pascale Abbe, Arch. ESAD

5. Rang, 5. Preis (7000 Franken): Architekturbüro Walter Bosshart & Kaspar Fahrlander, Zürich; Mitarbeiter: Judith Bosshart; Landschaftsarchitektur: Felix Guhl, Zürich; Mitarbeiter: Christian Goetz

6. Rang, Ankauf (7000 Franken): Architekten Linie 4, Konstanz; Verfasser: Karin Meid, freie Architektin

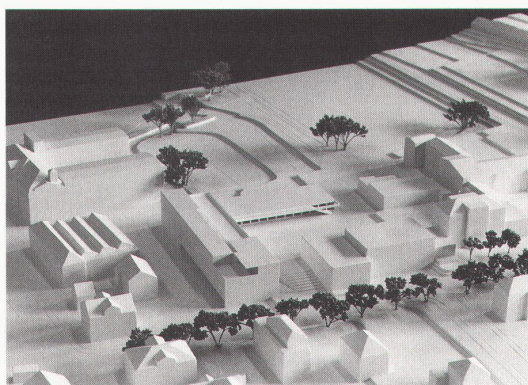
7. Rang, 6. Preis (6000 Franken): Thomas Lüthy & Partner, Architekten, Belpberg/Bern; Mitarbeiter: Karl Heinz Schäfges, Peter Säuser, Thomas Lüthy

8. Rang, 7. Preis (5000 Franken): Melchiori & Schönholzer, St.Gallen; Entwurf: Gianpiero Melchiori, Raymond Schönholzer; Mitarbeiter: Christian Schoch, Felix Nagy, Andreas D'Isep, Loretta Melchiori, Bernhard Anderes

9. Rang, Ankauf (5000 Franken): Gabi Güntert, Zürich; Mitarbeiterin: Annett Helle

Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter einstimmig, die Verfasser des im ersten Rang stehenden Projektes mit der Weiterbearbeitung ihres Vorschlages zu beauftragen.

Das Preisgericht: Regierungsrat U. Schmidli, Chef des Departementes für Bau und Umwelt; Regierungsrat H. Bürgi, Chef des Departementes für Erziehung und Kultur; R. Imesch, Rektor der Kantonsschule Kreuzlingen; H. Leemann, dipl. Arch. BSA/SIA, Kantonsbaumeister, Frauenfeld; B. Bossart, dipl. Arch. BSA/SIA/SWB, St.Gallen; M. Alder, Arch. BSA/SWB, Basel; A. Meyer, dipl. Arch. BSA/SIA, Baden; U. Schwager, Chef Schulamt II, Frauenfeld; W. Binotto, Architekt, St.Gallen; J. Bieri, Stadtammann, Kreuzlingen; W. Meyenhof, Kantonsschullehrer, Kreuzlingen; Dr. P. Steidinger, Kantonsschullehrer, Kreuzlingen; A. Kern, Sachbearbeiter Schulbauten, Hochbauamt.



Kreuzlingen, 1. Preis: Ryf+Sciessere, Zürich

mentes für Erziehung und Kultur; R. Imesch, Rektor der Kantonsschule Kreuzlingen; H. Leemann, dipl. Arch. BSA/SIA, Kantonsbaumeister, Frauenfeld; B. Bossart, dipl. Arch. BSA/SIA/SWB, St.Gallen; M. Alder, Arch. BSA/SWB, Basel; A. Meyer, dipl. Arch. BSA/SIA, Baden; U. Schwager, Chef Schulamt II, Frauenfeld; W. Binotto, Architekt, St.Gallen; J. Bieri, Stadtammann, Kreuzlingen; W. Meyenhof, Kantonsschullehrer, Kreuzlingen; Dr. P. Steidinger, Kantonsschullehrer, Kreuzlingen; A. Kern, Sachbearbeiter Schulbauten, Hochbauamt.

Genève:

Logements pour étudiants

La Fondation Universitaire pour le Logement des Etudiants a organisé un concours d'architecture pour un bâtiment «écologique» de logements pour étudiants.

55 concurrents sur 82 inscrits ont rendu leur projet dans les délais. Le jury décide d'attribuer les prix suivants:

1er prix (16 000 francs): Marie-Christine Kössler, Pierre Léonard Kössler, Claude Karim Morel, architectes, Genève

2e prix (11 000 francs): Jacques Richter & Ignacio Dahl Rocha, architectes, bureau Richter & Gut SA; collaborateurs: Kenneth Ross, Olivier Bottarelli; consul-

tant: Dominique Chuard, Sorane SA, Lausanne

3e prix (10 000 francs): Laurent Chenu et Pierre Jequier, architectes; collaborateurs: Yves Jacot et Michel Rollet; ingénieur civil: Fol & Duchemin; ingénieur CVSE: Bernard Matthey, Genève

4e prix (6000 francs): Pierre Cagna, architecte; collaborateurs: Aude Bornet-Fournier, Janez Lapajne; consultant: Institut pour les Energies Nouvelles; maquette: Daniel Ardiot, Sion

5e prix (5000 francs): D. Baillif & R. Loponte, architectes, Carouge

6e prix (4000 francs): Pierre-Alain, Philippe & Nicole Stähli, architectes; consultants: Canetta & Sabinfo, Muller SA, Genève

7e prix (3000 francs): ACAU: J.-P. Dellenbach, D. Dubois-Ferrière, R. Gaulis, N. Iten, M. Rey, architectes; consultants: J. Putallaz, AAB-J. Stryjenski & H. Monti SA, R. Fleman, Carouge

Achat (10 000 francs): Philippe Meyer, architecte; collaborateurs: Pierre Bouvier, Pierre Wahlen, Berne

Le jury recommande à l'unanimité au maître de l'ouvrage le projet au premier rang pour la poursuite des études en vue de l'exécution.

Le jury: P. Devanthery, architecte, Genève; M. Ruffieux, Genève; L. Pautier, Genève; O. Guisan, Genève; C. Brunner, Architecte, Zurich; Mme M. Wiedmer-Dozio, Genève;

D. Demetriades, architecte, Lausanne; R. Praplan, architecte, Genève; F. Maurice, architecte, Genève; J. Schär, architecte, Genève; D. Zanghi, architecte, Genève; B. Marchand, architecte, Genève; J.-P. Cêtre, Genève.

Basel: Wohnheim und Beschäftigungsstätte

Der engere Projektwettbewerb für ein Wohnheim und eine Beschäftigungsstätte für geistig und mehrfach behinderte Erwachsene auf dem Areal Riehenstrasse 300 wurde mit Ermächtigung des Regierungsrates vom Baudepartement des Kantons Basel-Stadt, vertreten durch das Hochbauamt, ausgeschrieben.

Von den eingeladenen acht Teilnehmern haben sieben ihre Projekte fristgerecht und vollständig eingereicht. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Preis (24 000 Franken): Christian Dill, dipl. Arch. ETH, Basel; Mitarbeiter: Angelo Dalla Favera

2. Preis (9000 Franken): Steinegger+Hartmann, Architekten BSA/SIA, Binningen; Mitarbeiter: Thomas Fries, dipl. Arch. ETH

3. Preis (8000 Franken): Nicolas Goetz, dipl. Arch. ETH/SIA/SWB, Basel; Mitarbeiter: Mario Pellin, Innenarchitekt HFG

4. Preis (7000 Franken): Hans Rüegg, dipl. Arch. BSA/SIA, Basel

5. Preis (6000 Franken): Zwimpfer/Partner, Architekten und Planer SA, Basel; Mitarbeiter: Ernst Zimmer, Wolfgang Nett

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 3000 Franken.

Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter das im ersten Rang prämierte Projekt zur Weiterbearbeitung und Ausführung.

Das Preisgericht: Carl Fingerhuth, Kantonsbaumeister Basel-Stadt; Beatrice Breitenmoser, Sanitätsdepartement BS; Peter

Fierz, dipl. Arch. BSA/SIA; Silvia Gmür, dipl. Arch. BSA/SIA; Ludwig Meienberg, Erziehungsdepartement BS; Markus Wehrli, dipl. Arch. ETH/SIA; M.C. Wernet, dipl. Psych. PUK; Gerhard Schaffner, Fachstelle für Behindertenhilfe BS; Roman Arni, Hochbauamt Basel-Stadt; M. Dürrenberger, Heimleiterin Zwischennutzung; Franz Stoll, Vertreter Quartiersversammlung Hirzbrunnen; Kurt Ehrsam, Amt für Kantons- und Stadtplanung BS.

Deitingen SO: Überbauung Stöcklimatt

Die Bürgergemeinde Deitingen führte einen Projekt- und Ideenwettbewerb durch zur Erlangung von Entwürfen für die Überbauung Stöcklimatt. Dabei lag das Schwergewicht auf der Projektierung von Mietwohnungen. Der Sektor 1 musste als Projektwettbewerb, der Rest als Ideenwettbewerb bearbeitet werden.

Von den acht eingeladenen Architekten reichten sieben ihre Projekte termingerecht ein. Sämtliche Projekte wurden zur Beurteilung zugelassen, eines jedoch von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Preis (12 000 Franken): Bernhard Frei, dipl. Arch. ETH/SIA, Deitingen

2. Preis (8000 Franken): Hans Hostettler, Arch. SIA/BSP/SWB, Bern; Sachbearbeiter: Thomas Hostettler, dipl. Arch. ETH

3. Preis (4000 Franken): Hans R. Bader, Arch. SIA/SWB und Partner, Solothurn; Mitarbeit: Kurt Weber, Edi Bollier, Cuno Flück, Raphael Angehrn, Karin Mani

4. Preis (1000 Franken): Architektengemeinschaft Atelierbau AG, Derendingen

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 5000 Franken.

Der Verfasser des Projektes im ersten Rang wird

mit der Ausarbeitung des Gestaltungsplanes für den 1. Sektor beauftragt.

Das Preisgericht: Alois Niggli, Bürgeramann, Deitingen; Ferdinand Kofmel, Präsident Fürsorgekommission, Deitingen; Bruno Galli, Präsident Finanzkommission, Deitingen; Peter A. Keller, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich; Hansueli Remund, dipl. Arch. ETH/SIA, Planer BSP, Sempach; Bruno Walter, dipl. Arch. ETH/SIA, Solothurn; Charles Breitenstein, Arch. HTL, Deitingen; Ruedi Bieri, Siedlungsplaner HTL, Mühledorf (Kreisplaner); Walter Weber, dipl. Ing. ETH/SIA/SVI, Feldbrunnen; Theo Galli, eidg. dipl. Baumeister, Deitingen; Urs Keller, Dr. med. FMH, Deitingen; Anita Grolimund-Ledermann, Deitingen; Karl Kofmel, Bürgerrat, Deitingen; Stephan Lüthi, Bürgerrat, Deitingen; Ulrich Blaser.

Emmen LU: Schulzentrum Erlen

Der Gemeinderat veranstaltete einen öffentlichen Wettbewerb zur Erlangung von Projekten für das Schulzentrum Erlen in Emmen. Teilnahmeberechtigt waren alle selbständigen Architekten, welche seit mindestens 1.1.1990 im Kanton Luzern ein eigenes Büro führen.

42 Projekte wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (24 000 Franken): Architektengemeinschaft Peter Affentranger, Arch. HTL/SWB; Sepp Rothenfluh, Arch. SWB, Luzern; Mitarbeit: Reto Portmann

2. Preis (22 000 Franken): Richard Kretz, Arch. HTL/SWB, Luzern

3. Preis (16 000 Franken): Hans Cometti+Dieter Geissbühler und Alexander Galliker, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern

4. Preis (15 000 Franken): Armando Meletta +

Josef Zangger, dipl. Arch. ETH/HTL/SIA, und Ernst Strebel, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA, Luzern+Zürich; Mitarbeiter: Madeleine Berchtold, Daniel Grossen, Markus Jandl, David Menti, Anahita Spitznagel

5. Preis (14 000 Franken): Bau AG, Luzern, Reiden; Mitarbeit: Matthias Baumann, dipl. Arch. ETH, Benedikt Rigling, dipl. Arch. ETH

6. Preis (7000 Franken): Kurt Lustenberger, Jörg Condrau, Christoph Wyss, dipl. Arch. ETH, Ebikon; Mitarbeit: René Friedrich, Urs Seiler

7. Preis (6000 Franken): Lengacher+Emmenegger, Arch. ETH/SIA, Emmenbrücke, Rothenburg

8. Preis (5000 Franken): Zanoni Architekten, Tomaso Zanoni & Brigitta Zanoni, Arch. dipl. ETH/SIA/SWB, Luzern; Mitarbeiter: Christoph Ibach, dipl. Arch. ETH/SIA

9. Preis (4000 Franken): P. Tüfer + M. Grüter + E. Schmid, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern; Mitarbeit: Frank Lüdi, dipl. Arch. ETH/SIA

10. Preis (3000 Franken): Walter Rüssli, dipl. Arch. BSA/SIA, Luzern; Projektbearbeitung: Remo Halter, Rudolf Vollenweider, Bruno Koch

Ankauf (7000 Franken): Werner Herde, Luzern

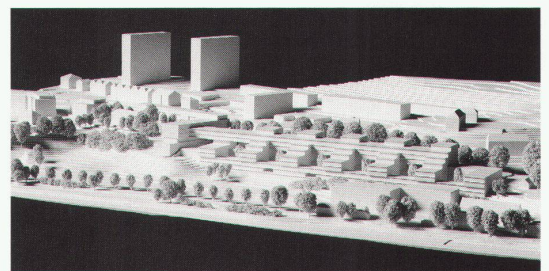
Keines der prämierten Projekte kann in der vorliegenden Form direkt ausgeführt werden. Die Jury empfiehlt deshalb einstimmig, die beiden erstrangierten Projekte überarbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: Carlo Herbst, Gemeindepräsident, Emmenbrücke; Hermann Kündig, Gemeindeamann, Emmenbrücke; Pius Buchmann, Schulverwalter, Emmenbrücke; Walter Hohler, dipl. Arch. ETH/BSA, Luzern; Eugen Mugglin, dipl. Arch. BSA/SWB, Luzern; Walter Schindler, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA, Zürich; Peter Stutz, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA, Winterthur; Max Siegrist,

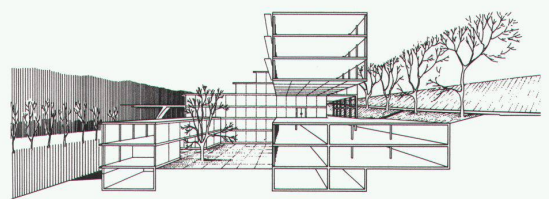
Rektor, Emmenbrücke; Othmar Rohrer, Chef Hochbauamt Arch. HTL, Emmenbrücke; Hanny Bienz, Präsidentin der Schulpflege, Emmenbrücke; Otto Brun, Schulsekretär, Emmenbrücke; Brigitte Amstein, Primarlehrerin, Emmenbrücke; Toni Maeder, Chef Tiefbauamt, Emmenbrücke; Walter Graf, Büro für Bauökonomie, Luzern.

Ittigen BE: Dienstleistungsüberbauung Worblaufen Ost

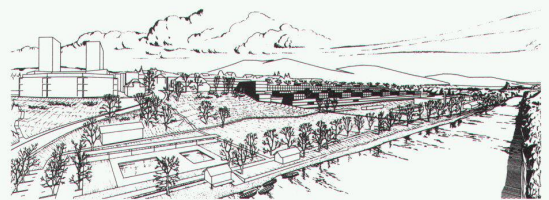
Die Wettbewerbsüberarbeitung für die Dienstleistungsüberbauung Worblaufen Ost der Gemeinde Ittigen erfolgt im Anschluss an den im März 1992 durchgeführten öffentlichen Ideenwettbewerb auf Empfehlung des Preisgerichtes



Ittigen: R.+A. Gonthier, Modell



Ittigen: Perspektive/Schnitt



Ittigen: Situation

und im Auftrag von Herrn Adolf Kurth, Arch. HTL, Bern.

Die Verfasser der drei erstrangierten Projekte wurden dazu eingeladen.

Alle drei überarbeiteten Projekte wurden programmgemäss eingereicht. Die Expertenkommission empfiehlt dem Veranstalter, die Architekten R.+A. Gonthier, Bern, mit der Weiterbearbeitung der Überbauungsordnung zu beauftragen. Die Expertenkommission empfiehlt ferner dem Gemeinderat von Ittigen, eine Ergänzung der Überbauungsordnung «Aare/SFG» vorzunehmen, wonach für Neubauten und Neunutzungen im Areal der südlich angrenzenden Industriezone eine spezielle Überbauungsordnung verlangt wird.

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungstermin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
30 novembre 92	Centre communal du «Grand-Pré», PW	Commune de Cheseaux-sur-Lausanne VD	Architectes établis dans le canton de Vaud avant le 1er janvier 1992 et reconnus par le Conseil d'Etat vaudois	–
15. Dezember 92	Sport- und Freizeitanlage «Lido», Rapperswil, IW	Stadt Rapperswil SG	Architektur- und Planungsbüros, die ihren Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1991 in Rapperswil oder Jona haben, sowie hier wohnhafte Inhaber von auswärtigen Architektur- oder Planungsbüros	9–92
22. Dezember 92	Gemeindesaal/Turnhalle Gossau, PW	Gemeinde Gossau SG	Architekten, die seit dem 1. Januar 1991 in den Bezirken Gossau, St.Gallen, Untertoggenburg und Wil sowie in der Gemeinde Herisau ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder dort heimatberechtigt sind	9–92
8. Januar 93	Überbauung «Kirschenacker/Eyfel» Ittigen BE, IW	Bürgergemeinde Bern	Architekten und Planer mit Wohn- oder Geschäftssitz in den Gemeinden des Vereins für Zusammenarbeit in der Region Bern (VZRB) seit dem 1. Januar 1991	9–92
15. Januar 93	Schulhauserweiterung Neunkirch, PW	Gemeinde Neunkirch SH	Architekten, die seit dem 1. Januar 1990 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Schaffhausen haben	–
22. Januar 93	Zentrumsplanung Zollikerberg	Gemeinde Zollikon ZH	Architekten, die seit dem 1. Januar 1992 in der Gemeinde Zollikon verbürgert oder niedergelassen sind (Wohn- oder Geschäftssitz)	7/8–92
29. Januar 93	Erweiterung Restaurant Stadtkeller, Aarau, PW	Stadt Aarau	Architekten, die seit dem 1. Januar 1992 Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Aarau haben	11–92
29. Januar 93	«Priisnagel» – Gestaltungspreis	Sektion Solothurn SIA	Im Kanton Solothurn domizilierte Architekten, Ingenieure, Planer, Designer, Lehrkräfte usw. sowie ausserkantonale Gestalter für Arbeiten im Kanton Solothurn	–
31. Januar 93	Internationaler Architekturpreis «Andrea Palladio»	Vicenza IT	Eingetragene Architekten und Ingenieure aus allen Ländern, die am 1. Januar 1993 das 40. Altersjahr noch nicht erfüllt haben	9–92
12. Februar 93	Gestaltung des Dorfzentrums, IW	Gemeinde Oberkirch LU	Architekten, die spätestens seit dem 1. Januar 1991 im Amt Sursee Wohn- oder Geschäftssitz haben	10–92
12. Februar 93	Wohnüberbauung «Siedlungsstrasse», Thun, PW	Einfache Gesellschaft «Siedlungsstrasse», Thun	Fachleute, die seit dem 1. Januar 1992 im Amtsbezirk Thun Wohn- oder Geschäftssitz haben	–
12. März 93	Mehrzweckhalle und Schulhauserweiterung, PW	Rechterswil SO	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1992 in den solothurnischen Bezirken Solothurn, Lebern, Bucheggberg, Wasseramt, Balsthal-Thal und Balsthal-Gäu	9–92
22. März 93	Erweiterung Schulanlage Bleichenmatt/Mühlematt, Biberist, PW	Einwohnergemeinde Biberist SO	Architekturfirmen und selbständige Architekten, die seit dem 1. Oktober 1990 Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken Wasseramt, Solothurn, Lebern und Bucheggberg haben	–